

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährlich M. 22000.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 22000.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen vierteljährlich M. 15000.— auf Postcheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei jährlich 12 tsch. Kr., für Mitglieder des tschechoslowakischen Bundes jährlich 10 tsch. Kr.; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei jährlich frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien jährlich frs. 14.—; Niederlande jährlich fl. 5½; Großbritannien und Kolonien jährlich 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen jährlich 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerikanische Staaten, China und Japan jährlich 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland die fünfgespaltene Petitzeile M. 1800.—, Ausland alter Friedenskurs entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueherzeile kostet M. 500.— für Insekten-Material, M. 800.— für entomologische Literatur, Geräte usw., M. 2000.— für nicht entomologische Anzeigen.

Inhalt: Noctuidenfang an „natürlichem“ Köder. Von Bruno Pittioni, Wien. — Zur Bibliographie von Berge's Schmetterlingsbuch. Von Prof. H. Rebel. — Die Kriegsgefangenschaft vom Standpunkte des Entomologen. Von A. Biener, (Mähr. Schönberg). — Literatur.

Noctuidenfang an „natürlichem“ Köder.

Von Bruno Pittioni, Wien.

Der vor dem Pfarrhause von Roggendorf (bei Eggenburg in Nieder-Oesterreich) gelegene Gemüse- und Blumengarten war im vergangenen Herbste der Schauplatz eines ganz ergiebigen Eulenfanges.

Allabendlich wurden bei dem Lichte einer Radlampe die Blüten des Blumentabaks, des Flox und einiger zu diesem Zwecke geschnittener Distelstauden nach Tieren abgesucht. Am 26. August war die Ausbeute besonders gering, trotzdem des öfteren bemerkt wurde, daß kleinere und größere Tiere den Lichtkegel der Lampe durchflogen. Genauere Beobachtung führte zu der Entdeckung, daß sich die Tiere auf einen in der Nähe stehenden Pfirsichbaum niederließen, wo sie an den von Blattläusen befallenen Zweigspitzen gierig den von den Läusen auf den Blättern ausgeschiedenen Zuckersaft sogen. Es war ein überraschender und zugleich auch schöner Anblick, die im Lichte der Laterne wie grüne Edelsteine funkelnden Augen der Leckermäuler aufblitzen zu sehen. Es wurden dann auch einige andere verlauste Bäume abgesucht, von denen jedoch nur noch ein einziger, von ersten ziemlich weit entfernter Baum einen Ertrag lieferte.

Dieses Saugen des Blattlausesekretes kennt man wohl bei Vanessen, daß jedoch auch eine große Menge von Noctuiden an diesen „natürlichen“ Köder geht, war mir weder aus der Literatur, noch aus den Erfahrungen anderer Sammler bekannt.

Die Ausnützung dieses „natürlichen“ Köders ist für den Sammler gewiß von hervorragender Bedeutung, was durch das Resultat dieser Fangmethode wohl genügend erhärtet werden dürfte.

Der erste Fangtag an diesem „natürlichen“ Köder brachte 38 Tiere: 1 *Agrotis pronuba*, 2 *Agr. baja*, 1 *Agr. flammata*, 5 *Agr. obelisca*, 19 *Agr. segetum*, 3 *Agr. segetum ab. nigricornis*, 1 *Leucania L-album*, 1 *Caradrina quadripunctata* und 5 *Caradr. ambigua*. Diese Ausbeute veranlaßte mich, im Vereine mit meinem Vater und dem Hausherrn,

Pfarrer Alois Fuchs, diesen Köderfang immer an denselben zwei Bäumchen bis zu meiner Abreise nach Wien (am 15. September) weiter zu betreiben. Pfarrer Fuchs setzte den Fang dann allein fort bis zum 8. November, an welchem Tage *Orrhodia vau punctatum* den Schlußpunkt machte. Wohl wirkte der Blattlausköder nur bis zum 20. September; nach diesem Tage wurde künstlicher Köder, frischer Wein- oder Obstmost verwendet, mit welchem die Blätter besprengt, nach dem Laubfalle die Aeste bestrichen wurden.

Insgesamt wurden an dem „natürlichen“ Köder bis 20. September 383 Stück Noctuiden gefangen. Geometriden und Mikrolepidopteren zeigten sich nur sehr vereinzelt. Der Fang vom 21. September an brachte noch 495 Tiere ein, was eine Gesamtsumme von 878 Stück Eulen ergab, die an 65 effektiven Fangtagen auf die bequemste Art, wenige Schritte von Haustore entfernt, erbeutet wurden.

In nachfolgendem Verzeichnisse erscheinen bloß jene Tiere angeführt, welche, nach Ausscheidung aller beschädigten und stark abgeflogenen Stücke, tatsächlich gespannt und sicher determiniert wurden. Es sind dies 466 Noctuiden in 20 Gattungen, 49 Arten und 9 Aberrationen. Die mit einem * versehenen Nummern gehören dem Fange mit dem Blattlausköder an.

Nr.	N a m e	K ö d e r		
		Nat.	Künstl.	Summe
1*	<i>Agrotis pronuba</i>	3	1	4
2*	<i>Agrotis baja</i>	4	—	4
3	<i>Agrotis C-nigrum</i>	—	3	3
4*	<i>Agrotis xanthographa</i>	1	1	2
5*	<i>Agrotis flammata</i>	1	—	1
6*	<i>Agrotis exclamationis</i>	2	—	2
7*	<i>Agrotis obelisca</i>	16	—	16
8*	<i>Agrotis ypsilon</i>	—	2	2
9*	<i>Agrotis segetum</i>	45	10	55
10*	<i>ab. nigricornis</i>	13	—	13
11*	<i>Mamestra trifolii</i>	1	2	3
12*	<i>Miana bicoloria</i>	7	—	7
		93	19	112

Nr.	N a m e	K ö d e r		
		Nat.	Künstl.	Summe
13*	<i>Bryophila raptricula</i>	1	—	1
14*	<i>Hadena monoglypha</i>	1	—	1
15*	<i>Hadena secalis</i>	1	—	1
16*	<i>Ammonoconia caecimacula</i>	2	7	9
17*	<i>Polia polymita</i>	1	—	1
18	<i>Polia flavicincta</i>	—	12	12
19*	<i>Polia xanthomista</i>	1	—	1
20*	<i>Polia chi</i>	1	1	2
21	<i>Miselia oxyacanthae</i>	—	15	15
22*	<i>Brotolomia meticulosa</i>	5	2	7
23*	<i>Leucania L-album</i>	15	15	30
24*	<i>Leucania albipuncta</i>	1	—	1
25*	<i>Caradrina quadripunctata</i>	8	2	10
26*	<i>Caradrina ambigua</i>	14	6	20
27*	<i>Amphipygra tragopogonis</i>	2	2	4
28	<i>Mesogona acetosellae</i>	—	3	3
29*	<i>Orthosia lota</i>	2	5	7
30*	<i>Orthosia circellaris</i>	9	20	29
31*	<i>Orthosia helvola</i>	1	3	4
32*	<i>Orthosia pistacina</i>	3	4	7
33*	ab. <i>serina</i>	1	1	2
34*	<i>Orthosia nitida</i>	1	—	1
35	<i>Orthosia laevis</i>	—	2	2
36*	<i>Orthosia litura</i>	3	12	15
37*	<i>Xanthia lutea</i>	1	—	1
38	<i>Xanthia fulvago</i>	—	6	6
39*	<i>Xanthia gilvago</i>	2	2	4
40	<i>Orrhodia erythrocephala</i>	—	2	2
41*	<i>Orrhodia vau punctatum</i>	1	21	22
42	<i>Orrhodia vaccinii</i>	—	18	18
43	ab. <i>spadicea</i>	—	3	3
44	ab. <i>ochrea</i>	—	2	2
45	ab. <i>glabroides</i>	—	2	2
46	ab. <i>mixta</i>	—	2	2
47*	<i>Orrhodia ligula</i>	2	9	11
48	ab. <i>polita</i>	—	3	3
49*	<i>Orrhodia rubiginea</i>	3	10	13
50*	<i>Scopelosoma satellitium</i>	4	26	30
51	ab. <i>brunnea</i>	—	10	10
52	ab. <i>trabanta</i>	—	14	14
53*	<i>Xylina socia</i>	2	1	3
54	<i>Xylina fürcifera</i>	—	1	1
55	<i>Xylina ornithopus</i>	—	11	11
56	<i>Calocampa vetusta</i>	—	9	9
57	<i>Calocampa exoleta</i>	—	1	1
58	<i>Plusia gamma</i>	—	1	1

181 285 466

Von den 58 angeführten Arten und Abarten sind also 37, das sind ungefähr 64% — von den 466 gespannten Tieren 181 Stück, das sind ungefähr 39%, am natürlichen Köder gefangen worden. Der Prozentsatz der an Blattlausköder gefangenen Tiere würde sich sehr zu Gunsten dieses natürlichen Köders ändern, wenn die große Menge *Agrotis segetum*, *Agr. obelisca*, *Leucania L-album*, *Orthosia circellaris* und *Scopelosoma satellitium* zahlenmäßig erfaßt worden wäre.

Zur Bibliographie von Berge's Schmetterlingsbuch

Von Prof. H. Rebel.

(Schluß.)

VIII. Auflage.

Titel: F. Berge's Schmetterlingsbuch, bearbeitet von H. von Heinemann. Durchgesehen und ergänzt von Dr. W. Steudel und Dr. Julius Hoffmann. Achte

Auflage. Mit ca. 1500 Abbildungen auf 50 Farbendruck-Tafeln. Stuttgart. Verlag für Naturkunde Dr. Julius Hoffmann (später Sproesser & Naegle) 1899. (4^o, LXII+248 pp.)

Im Vorwort (Stuttgart im Herbst 1899) teilt Dr. Julius Hoffmann, der dem Buche schon im Jahre 1863 die trefflichen Tafeln der 3. Auflage gewidmet hatte, mit, daß es die Verlagshandlung für eine Ehrenpflicht gehalten habe, die Tafeln für die achte Auflage unter Anwendung von Photographien und meisterhaftem Farbendruck ganz neu herzustellen. Die Zahl der abgebildeten Schmetterlinge ist hierbei von 430 auf 870 erhöht worden.

In der Tat sind die Tafeln, auf welchen die Futterpflanzen als Beiwerk nur mehr einen sehr bescheidenen Raum einnehmen, von hoher Vollendung und Naturtreue. Trotz der reichlichen Ausnützung ihres Raumes machen sie nirgends einen überfüllten Eindruck. Nur die erste schwarze Tafel, für den allgemeinen Teil, ist unverändert geblieben, 49 Tafeln sind vollständig neu, und bei den meisten Heteroceren zweifellos nach Originalstücken hergestellt worden. Auch den Raupenabbildungen dürften wenigstens zum Teil neue Entwürfe zu Grunde liegen. Jedenfalls müssen die Tafeln als eine Glanzleistung deutscher Technik und Verlagstätigkeit auf populär-entomologischem Gebiete bezeichnet werden. 15 Tafeln sind den Tagfaltern, 5 den Schwärmern im alten Umfange, 10 den Spinnern, 11 $\frac{1}{2}$ den Eulen und 7 $\frac{1}{2}$ den Spannern gewidmet.

In textlicher Beziehung bringt die achte Auflage, abgesehen von wenigen neu aufgenommenen Artbeschreibungen im besonderen Teil, den Wortlaut der siebenten Auflage.

IX. Auflage.

Titel: „Fr. Berge's Schmetterlingsbuch nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie, neu bearbeitet und herausgegeben von Professor Dr. H. Rebel in Wien. Neunte Auflage. Mit ca. 1600 Abbildungen auf 53 Farbentafeln sowie 219 Abbildungen im Text. Stuttgart 1910. F. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung. Naegle & Dr. Sproesser“ (4^o, VI und A 114 und 518 pp.)

Die großen Fortschritte, welche die Lepidopterologie auf allen Gebieten seit Heinemann gemacht hatte, ließen eine vollständige Neubearbeitung des Buches notwendig erscheinen, wenn es seine alte führende Stellung unter den lepidopterologischen Handbüchern behaupten wollte. Ich übernahm die mühsame Neubearbeitung in dankbarer Erinnerung an die Dienste, die mir das Buch in meiner Jugendzeit geleistet hatte, und glaube ein Handbuch von wissenschaftlichem Wert und allgemeiner Verständlichkeit geschaffen zu haben. Die Drucklegung des Manuskriptes überstieg, trotz sehr konziser Fassung desselben, doch beträchtlich den im Verlagsvertrag vorgesehenen Umfang des Buches und konnte nur mit namhaften Opfern seitens der Herren Verleger ungekürzt durchgeführt werden.

Der allgemeine Teil enthält zahlreiche neue Abschnitte, wie jene: Allgemeines über Systematik, stammesgeschichtliche Beziehungen, fossile Lepidopteren, Experimentalbiologie u. andere und bringt auch Literaturzitate für jene, welche sich eingehender mit einem Thema befassen wollen. Die praktischen Abschnitte verwerten die modernen Erfahrungen auf diesen Gebieten. Der besondere Teil bringt eine systematische Bearbeitung der Großschmetterlinge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1923/24

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Pittioni Bruno

Artikel/Article: [Noctuidenfang an „natürlichem“ Köder. 21-22](#)